

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Zeitschrift:</b>  | Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin                  |
| <b>Band:</b>         | 135 (2009)  |
| <b>Heft:</b>         | 4   |
| <br>                 |   |
| <b>Illustration:</b> | Neuste Schnappschüsse von der Eisockey-WM [i.e. Eishockey-WM] |
| <b>Autor:</b>        | Crivelli, Adriano / Gvozdanovic, Radivoj                      |

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Reto Zeller

runterkommen. Und wie genau bringt man einen Geier nach unten?

Ganz einfach. Einer von ihnen musste halt ins saure Gras beißen und sich tot stellen. Und wenn der Geier auf diesen Lockbüffel runtersticht, schlagen die andern zwei aus dem Hinterhalt zu.

Gesagt, getan. Zwei versteckten sich am Ufer hinter einem Schilfhalm, der dritte schwamm über den Weiher und täuschte mitten im Tümpel eine Thrombose vor. Er zappelte, was das Zeug hielt. Aber oje: Noch vor dem Geier hatte jemand anders seine Freude, ein Krokodil! Wenigstens gings schnell. Ja, wer mit dem Leben spielt, kommt oft darum. Ja, Totgestellte leben nicht immer länger.

Ja, manchmal funktioniert die Liebe, auch wenn sie ein Irrtum ist.



### Der Camembert

Eines heissen Tages fand ein kleiner Camembert in der Käseauslage, es stinke ihm hier beim Gorgonzola. Er verließ sich und kam so zur Frontscheibe. Hat er da gestaunt!

Beim Zurückfliessen flüsterte er seinem Freund, dem Raclettekäse zu: He du, es gibt im Fall noch eine Welt vor der Käsetheke. Sie heisst Migros und hat viel zu essen. Wahrscheinlich ist das das Paradies, von dem alle erzählen! Der Raclettekäse lachte seinen Kumpel schallend aus: Du bist doch ein Dumpfkäse! Das glaub ich nie und nimmer! Das Paradies ist sicher nicht hier unten, vor der Theke, sondern oben, über uns. Es sollten seine letzten Worte sein.

Zwei grosse Hände packten ihn von oben und wickelten ihn in samtweiches Plastikpapier. Der Raclettekäse dachte bei sich noch: Hoppla, das ging jetzt aber schnell mit dem Leben, aber wenigstens hab ich recht gehabt.

Diese Überzeugung dauerte 2 Stunden 35 Minuten. Bepfiffert unter der Heizschlange liegend begannen seine ersten Zweifel, und als dann dieser silbrige Dreizack auf ihn niederfuhr und ihn in den schwarzen Schlund stopfte, wusste er, wo er war.

### Das Ragusa

Auf besagtem Maskenball verliebte sich das Ragusa verzweifelt erneut. Aus Gewohnheit war die neue Flamme wieder lang und dünn. Diesmal wagte es das Ragusa aber nicht, dem Spargel an die Verkleidung zu gehen. Eine erneute Enttäuschung hätte es einfach nicht ertragen.

Tags darauf traf das Ragusa auf dem Uetliberg Melanie Winger. Sofort wusste es: Lang und dünn! Das muss sie sein, die Spargel vom Maskenball. So kamen sie zusammen und liebten sich lebenslänglich.

Das Ragusa erfuhr nie, dass Melanie auf dem Maskenball gar nicht der Spargel, sondern die Melone/der Phillips-Staubsauger war.

